

Leistungsbeschreibung eOperate

Gültig ab 01.12.2021



A. Zusammenfassung

Die Software eOperate, sowie alle optionale weitere auf eOperate aufbauende Software Services wie im Folgenden dargestellt, sind der Backend-Service, den INNOGY für Ladepunktbetreiber zur Verwaltung und Überwachung ihrer Ladepunkte zur Verfügung stellt. Die folgende Leistungsbeschreibung stellt die im Rahmen vom eOperate-Vertrag zur Bestellung zur Verfügung stehenden Software Services und deren Leistungsumfang im Einzelnen dar:

B. Verfügbare „Software-as-a-Service“ Dienste

1. eOperate professional

Die Software eOperate professional enthält die folgenden Funktionalitäten:

- Zugang zum eOperate Portal;
- Verwaltung der Ladepunkte des KUNDEN;
- Suche und Aktivierung von Ladepunkten über eCharge+ App;
- Anzeige von Status- und Verbrauchsinformationen für jeden integrierten Ladepunkt des KUNDEN;
- Optionale Veröffentlichung von Ladepunktendaten ("POI" wie Adresse des Entgeltpunkts, Name des Ladepunktbetreibers, Steckerinformationen, Status "frei" oder "besetzt" sowie weitere Informationen, die keine Personenbezogenen Daten enthalten), die (i) von INNOGY in den eigenen Netzen und relevanten Tools angezeigt und (ii) von INNOGY Dritten, z. B. im Rahmen von Roaming-Abkommen, zur Verfügung gestellt werden;
- Ist der Ladepunkt in den Authentifizierungsmodus versetzt, kann er z. B. über die eCharge+ App, die RFID-Karte oder das eOperate Portal aktiviert werden;
- Ein Gutschein-Management-Tool, mit dem der KUNDE für seine eigenen Ladepunkt Gutscheine mit unterschiedlichen Merkmalsausprägungen erstellen kann;
- Ein Berechtigungsmanagementsystem, mit dem der KUNDE Benutzerrechte für die Ladepunkte vergeben und pflegen kann, und
- EMAID- und RFID-Management (falls der KUNDE zusätzliche EMAIDs als Upgrade kauft), um EMAIDs zu verwalten (Aktivierung/Sperrung) und mit RFID-Medien wie z. B. RFID-Karten zu verknüpfen.

2. Upgrades für eOperate professional

Die folgenden „Software-as-a-Service“ Upgrades sind für Benutzer von eOperate professional erhältlich:

- 2.1. eLoadmanagement cloud: Mit dem backend-basierten, dynamischen Lastmanagement kann der KUNDE Cluster von Ladepunkten bilden und deren veranschlagte Ladeleistung auf einen vorgegebenen Wert begrenzen. Über eine API (Schnittstelle) kann der eingestellte Wert im 15-Minuten-Intervall geändert werden. Bei der Vergabe der Ladeleistung wird eine „First-Come-First-Serve-Strategie“ angewendet, dabei erhält das Fahrzeug, das zuerst lädt, eine höhere Ladeleistung. Damit sichergestellt werden kann, das jedes Fahrzeug laden kann, sind mind. 6 A Anschlussleistung je Ladepunkt notwendig. Zudem muss eine stabile Verbindung zum Backend gewährleistet sein.

- 2.2. Branding des eOperate Portals und der eCharge+ App: Dieses Upgrade ermöglicht es dem KUNDEN, Farben, Logos und Textbausteine des eOperate Portals und der eCharge+ App individuell einzustellen. Die brandingfähige eCharge+ App selbst kann online kostenlos heruntergeladen werden.

- 2.3. Mandantenfähiges Direct Payment: Wird aktuell durch INNOGY nicht mehr in Deutschland verkauft. INNOGY stellt dem KUNDEN eine mobile Website (www.epowerdirect.com) und die mit dem INNOGY Backend verbundene eCharge+ App zur Verfügung, um ad-hoc Zahlungen an den Ladepunkten des KUNDEN zu akzeptieren. Mit Hilfe der mobilen Website oder der eCharge+ App wird der jeweilige Ladevorgang durch den Nutzer aktiviert. Zusätzlich wird die Weiterleitung der zahlungsspezifischen Benutzerinformationen an den Payment Service Provider sichergestellt (inkl. des Zahlungsbetrages und der Zahlungsinformationen des Benutzers). Der Nutzer wird in die Lage versetzt, Autostrom zu den vom Ladepunktbetreiber festgelegten Konditionen zu beziehen, ohne an einen langfristigen Autostromvertrag gebunden zu sein. Die Konditionen werden dem Nutzer in der eCharge+ App und auf der mobilen Website angezeigt. INNOGY empfängt oder speichert keine zahlungsspezifischen Nutzerinformationen. Diese Informationen werden vom Nutzer über die eCharge+ App oder die mobile Website direkt an den vom KUNDEN akzeptierten und beauftragten Payment Service Provider gesendet. Als Payment Service Provider hat INNOGY PayOne und PayPal technisch in diesen Upgrade-Service integriert.

Die folgenden „Software-as-a-Service“ Upgrades sind nur für Benutzer von eOperate professional über das eOperate Portal verfügbar:

- 2.4. EMAID (EMobility Access Identifier): Im eOperate Portal kann der Kunde EMAIDs anlegen. Für jede angelegte EMAID können zusätzliche Gebühren anfallen (siehe die entsprechende vertragliche Preisliste).

C. Verfügbare „Softwareschnittstellen“ Dienste

1. eConnect (API)

Die folgenden „Softwareschnittstellen“ Upgrades sind für Benutzer von eOperate professional erhältlich:

1.1. CDR API:

- Die CDR-Schnittstelle liefert innerhalb eines bestimmten Zeitraums Charge Detail Records ("CDRs") für einen Geschäftspartner.
- CDRs enthalten eine ID, Zeitstempel für den Beginn und das Ende des Ladevorgangs und seiner Sitzung, sowie die verbrauchte Energie, die verwendete EMAID und die Adressdaten der Ladestation.
- CDRs können sowohl aus der Sicht eines CPOs als auch aus der Sicht eines EMPs empfangen werden. Die Inhalte können je nach gewählter Perspektive variieren.
- CDRs sind ab dem folgenden Tag nach Abschluss des Ladevorgangs verfügbar.

1.2. EMAID und Permission Management API:

- Die EMAID API bietet Zugang zu den Hauptfunktionen, die für die EMAID-Verwaltung erforderlich sind.
- Mit Hilfe der API können EMAIDs erstellt, geändert und deaktiviert werden. Auch bestehende EMAID-Gruppen können bearbeitet werden.
- Die Änderungen werden auch im eOperate Portal angezeigt.
- Diese API ist nur für Kunden mit EMP-Funktionalitäten verfügbar.

1.3. Mobile API:

- Die Mobile API (MAPI) bietet die Möglichkeit, eMobility-Client-Software, wie z. B. Apps, zu erstellen, die implizit mit der Ladeinfrastruktur interagieren. Diese API bietet viele Anwendungsfälle im Bereich öffentlicher Ladestationen wie:
 - Daten zur Ladestation und EVSE-Informationen in Echtzeit erhalten;
 - Starten und Beenden von Ladevorgängen auf Vertragsbasis;
 - Abrufen von Sitzungsdaten während eines Ladevorgangs;
 - Abrufen von Sitzungsdaten aus vergangenen Ladevorgängen;
 - Suche nach Ladestationen innerhalb eines bestimmten geographischen Gebiets - definiert durch zwei geographische Koordinaten - und gefiltert nach den gegebenen Filterkriterien, wie z. B. nur aktuell verfügbare Stationen, nur Stationen, die über eine EMAID zugänglich sind oder gefiltert nach gegebenen Steckertypen.

1.4. POI Service:

- Der POI-Dienst stellt B2B-Partnern statische und dynamische EVSE- und ladestationsspezifische Daten von öffentlichen und privaten EVSEs zur Verfügung. Die Daten werden durch den POI-Service an die Endpunkte der Partner weitergeleitet.
- Dieser Dienst besteht aus zwei Operationen zur Übertragung von EVSE-Daten:
 - pushPOIDataFull - statische POI Informationen:
 - Adressen, Arten der Infrastruktur, Name des CPO, usw.
 - pushPOIStatus - dynamischer POI Status:
 - aktueller Status der EVSE: frei, besetzt, unbekannt

2. Verwendungsumfang für Softwareschnittstellen

INNOGY legt nach eigenem Ermessen Grenzen für die Verwendung seiner Softwareschnittstellen fest (z. B. Grenzen für die Häufigkeit, mit der ein API-Endpunkt aufgerufen werden kann). Die Verfügbarkeit der Statusinformation der aktuellen Ladestation in Webdiensten und mobilen Diensten an der Ladestation hängt von der Verfügbarkeit der mobilen Verbindung/GSM-Netzwerk-Verbindung am Standort der Ladestation ab.

3. Softwareschnittstellen-Entwicklung

Es gilt Ziffer 4.3 des Rahmenabkommens. Nur zur Information: Änderungen an den Softwareschnittstellen führen in der Regel zu neuen Versionen der jeweiligen Softwareschnittstelle.

Eine wesentliche Änderung, ist eine Modifikation, die vom KUNDEN eine Migrationsarbeit erfordert, um die bestehende Funktionalität seiner Anwendung beizubehalten, auch wenn die Anwendung dem Tolerant-Reader-Prinzip folgt. Einige Beispiele für wesentliche Änderungen sind:

- Einführung eines Parameters, der vorher nicht erforderlich war;
- Änderung vorhandener Fehlermeldungen/-codes;
- Änderung eines Datentyps eines vorhandenen Feldes;
- Änderung der unterstützten Filterung an vorhanden Endpunkten;
- Umbenennung eines Feldes oder Endpunktes;
- Entfernung eines vorhandenen Feldes oder Endpunktes;
- Änderung der URL-Struktur eines vorhandenen Endpunktes.

D. Weitere Verpflichtungen des KUNDEN

1. Allgemeine Verpflichtungen:

Der KUNDE hat alle Mitwirkungspflichten zu erfüllen, die erforderlich sind, um INNOGY in die Lage zu versetzen, die vereinbarten Software Services zu erbringen. Insbesondere ist der KUNDE auch verpflichtet,

- stets für ausreichenden Mobilfunk/GSM-Empfang am Standort der Ladepunkte bei Ladepunkten mit Mobilfunkkommunikation zu sorgen;
- alle Kundeninformationen zu übermitteln, die zur Einrichtung eines Benutzer-Logins für das eOperate Portal erforderlich sind;
- eine Kontaktperson zu benennen, die von INNOGY bei Fragen zu den Ladepunkten des KUNDEN kontaktiert werden kann;
- für den Fall, dass die POIs der Ladepunkte des KUNDEN veröffentlicht werden:
 - eine Organisation/Person zu benennen, die im Gefahrenfall die Erstsicherung der Ladepunkte durchführt;
 - eine Organisation/Person zu benennen, die im Falle einer Störung die Entstörung der Ladepunkte durchführt.

2. Zusätzlich für ePay direct app:

Der KUNDE hat alle Verpflichtungen zur Kooperation zu erfüllen, die erforderlich sind, damit INNOGY Mandantenfähiges Direct Payment erbringen kann. Insbesondere muss der KUNDE auch:

- Verträge mit den von INNOGY technisch angebotenen Payment Service Providern für den Zahlungsvorgang an den Ladepunkten des KUNDEN abschließen; INNOGY ist nicht Partei dieser Verträge und hat keinen Einfluss auf die für diese Verträge geltenden Bedingungen. Der Payment Service Provider PayOne ermöglicht Zahlungsdienste über VISA Card, Mastercard und PayPal. PayPal erfordert die Einrichtung eines Geschäftskontos bei PayPal durch den KUNDEN. Nachdem der KUNDE einen Vertrag mit einem der jeweiligen Zahlungsdienstleister abgeschlossen hat, erhält der KUNDE vom ausgewählten Zahlungsdienstleister zahlungsspezifische Informationen. Dabei handelt es sich um spezifische KUNDEN-IDs des Zahlungsdienstleisters und nicht um nutzerbezogene Daten. Diese werden für die Übermittlung und Zuordnung der Ladevorgangsdaten durch INNOGY benötigt. Der KUNDE gibt diese KUNDEN-IDs über das

eOperate Portal selbstständig ein. Die Eingabe dieser KUNDEN-IDs in das eOperate Portal ist Voraussetzung dafür, dass INNOGY die zahlungsspezifischen Informationen an den jeweiligen Payment Service Provider übermitteln kann;

- alle Informationen und Unterlagen, die fürs Zustandekommen und zur Durchführung der Vertragsverhältnisse zwischen dem KUNDEN und den Nutzern der Ladepunkte des KUNDEN, die Ad-hoc-Zahlungen durchführen (z. B. Allgemeine Geschäftsbedingungen, aktuelle Direct-Payment-Tarife, Impressum, weitere Informationen; zusammenfassend als "Ad-Hoc-Informationen" bezeichnet) selbst erstellen und verwalten; Der KUNDE ist allein verantwortlich für (i) die Ad-Hoc-Informationen und (ii) die Einhaltung aller auf die Ad-Hoc-Informationen anwendbaren Gesetze (insbesondere, aber nicht beschränkt auf, Energie- und Eichrecht, Zivilrecht, Regulierungsrecht und Steuerrecht). Der KUNDE stellt die Ad-Hoc-Informationen über das eOperate Portal für die mobile Website und die eCharge+ App selbstständig zur Verfügung. Die einzelnen Schritte zur ordnungsgemäßen Einrichtung der Ad-Hoc Informationen sind in der von INNOGY zur Verfügung gestellten Bedienungsanleitung beschrieben. INNOGY übernimmt keine Haftung für den Inhalt und die Gestaltung der Ad-Hoc Informationen, die vom KUNDEN zu erstellen und zu pflegen sind. INNOGY behält sich das Recht vor, den Zugang des KUNDEN zu illegalen oder unzulässigen Inhalten bis zur Klärung zu sperren. Es steht dem KUNDEN frei, die Ad-Hoc Informationen jederzeit über das eOperate Portal zu ändern;
- die Bruttoverrechnungssätze selbstständig über das eOperate Portal eingeben. Darüber hinaus wählt der KUNDE die zu verwendende Währung und den gültigen Mehrwertsteuersatz aus. Die auf der mobilen Website oder der eCharge+ App angezeigten Nettopreise sind kaufmännisch gerundet. Der Rechnungsbetrag wird auf der Basis von Bruttopreisen angezeigt. Der angegebene Nettopreis errechnet sich aus dem Bruttopreis, abzüglich der vom KUNDEN angegebenen Mehrwertsteuer.

3. Zusätzlich für Softwareschnittstellen (insbes. eConnect (API)):

Der KUNDE hat alle Verpflichtungen zur Kooperation zu erfüllen, die erforderlich sind, damit INNOGY die vereinbarten Softwareschnittstellen erbringen kann. Insbesondere muss der KUNDE auch:

- alle Kundeninformationen übermitteln, die zur Einrichtung eines Benutzer-Logins für die Softwareschnittstellen erforderlich sind;
- eine Kontaktperson des KUNDEN, mit der Themen im Zusammenhang mit den Softwareschnittstellen geklärt werden können;
- seine individuellen Anwendungen nach dem Muster "Tolerant Reader" implementieren. Dies bedeutet, dass nicht wesentliche Änderungen (Änderungen, die keine Migrationsarbeiten durch den KUNDEN erfordern, um die Funktionalität ihrer Anwendung zu erhalten, sog. „non-breaking changes“) zu keinen Änderungen ihrer Anwendungen führen.

- Einige Beispiele für nicht wesentliche Änderungen sind:
 - Hinzufügen neuer Endpunkte
 - Hinzufügen neuer Antwortparameter
 - Hinzufügen neuer Fehlermeldungen/-codes
 - Hinzufügen eines neuen optionalen Anforderungsparameters
- Im Falle der Nutzung des POI-Dienstes:
 - Der KUNDE speichert die POI-Daten in seinem Backend zur Verwendung in seinen individuellen Anwendungen.